

okay.zusammen leben.

Projektstelle für Zuwanderung und Integration
(Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit)

Tätigkeitsbericht 2014

okay. zusammen leben
Verein Aktion Mitarbeit

Inhaltsverzeichnis

1) Wissens- und Kompetenzort

1.1) Wissensportal „okay-line.at“	03
1.2) Newsletter „okay-terme. Integration und Vielfalt in Vorarlberg	03
1.3) Beratung, Clearing, Fachbegleitung, Mitarbeit in Fachgremien, Prozessleitung, Vortrags- und Seminartätigkeit	03
1.4) Laufendes Monitoring der Vorarlberger Integrationsaktivitäten	05
1.5) Veranstaltungen	05
1.6) „okay.zusammen leben“ in den Medien	06

2) Programm "mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung" (2008 bis 2014)

2.1) Veranstaltungen im Programm "mehr Sprache." 2008 – 2014	07
2.2) Aufbau und Führung eines Kompetenzteams „mehr Sprache“	10
2.3) Angebot BrückenbauerInnen	11
2.4) Angebote für „Elternbildung für den frühen Spracherwerb“	12
2.5) Angebote für PädagogInnen im vorschulischen Bereich	15
2.6) Angebote für Kommunen	17

3) Programm "Sprachkompetenztrainings für Jugendliche am Übergang Schule Arbeitsmarkt" (2010 bis 2014)

19

4) Programm „okay.zusammen lernen. Niedrigschwellige Deutsch- und Orientierungsangebote in den Gemeinden“ (2014 und Rückblick)

22

5) Programm "docken. Begegnung – ein Elixier für eine vielfältige Gesellschaft" (Herbst 2013 bis Frühjahr 2015)

24

1.1) Wissensportal „okay-line.at“

	2015 (bis 27.11.)	2014
Aufrufe	85.187	87.018
Sitzungen	23.625	24.000
NutzerInnen	17.287	17.795

1.2) Newsletter „okay-terme. Integration und Vielfalt in Vorarlberg“

Inhaltliche Informationen zum Angebot:

www.okay-line.at/deutsch/aktuell/veranstaltungskalender/

Der umfassende Termine Newsletter (ca. 10 Seiten) erscheint **11 x jährlich** und geht an einen Verteilerkreis von **3.600 Personen** (Vorarlberg, überregional). Der Veranstaltungskalender auf dem Portal „okay-line.at“ wird laufend aktualisiert.

1.3) Beratung, Clearing, Fachbegleitung, Mitarbeit in Fachgremien, Prozessleitung, Vortrags- und Seminartätigkeit

Beratung und Clearing:

Die Stelle bietet Integrationsfachberatung für Integrationsakteure und MultiplikatorInnen in Vorarlberg an. Inhalt der Beratung ist die Durchführung von Integrationsaktivitäten oder Fragen zur sozialen Dynamik von Integrationsprozessen. Angenommen wird dieses Angebot von Gemeinden (Politik und Verwaltung), der Vorarlberger Landesregierung (Politik und Verwaltung), Organisationen der Sozialpartner (bspw. Vorarlberger Wirtschaftskammer, Vorarlberger Beschäftigungspakt), sozialen Institutionen (bspw. aus Abteilungen des AKS und des IfS, Connexia, Caritas), diversen Vereinen (Elternvereine, Fraueninitiativen, Krankenpflegevereine, Migrantenorganisationen ...), KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, Behörden, Unternehmen, Medien etc. Einen eigenen Bereich der Beratungstätigkeit bietet die fachliche Beratung von Studierenden (Fachhochschulen und Universitäten), die zu Integrationsthemen arbeiten. Einzelpersonen nutzen vor allem die Beratung für Deutschlernmöglichkeiten in Vorarlberg. Anfragen bezüglich Fremdenrecht oder sozialrechtlichen Themen werden an die relevanten Institutionen weiter verwiesen. Die Form der Beratung reicht von der einfachen Beantwortung von Fragen bis hin zur Entwicklung von Lösungsansätzen.

Beratungstätigkeit 2014 in Zahlen: 148 Beratungen

Fachbegleitung und Mitarbeit in Fachgremien

Fachbegleitung

- laufend: Fachbegleitung der Koordinationsstelle für Integration der Vorarlberger Landesregierung
- laufend: Fachbegleitung Vorarlberger Kommunen (Politik und Verwaltung)
- laufend: Bildungshaus Batschuns für Entwicklung und Umsetzung „Interkultureller Lehrgang“
- laufend: Schloss Hofen/Soziale Arbeit für Entwicklung und Umsetzung ihres Weiterbildungsangebotes „Interkulturelle Dimensionen der Sozialen Arbeit“
- nur 2014: Fachbegleitung des Vorarlberger Gemeindeverbandes für die Gestaltung des Besuchs der Stiftung des Aga Khan Architekturpreises in Vorarlberg (Besuchsprogramm und Ausstellung im Vorarlberg Museum und im vai Vorarlberger Architekturinstitut)

Mitarbeit in Fachgremien mit periodischen Sitzungen:

Die Mitglieder des Teams von „okay.zusammen leben“ arbeiten in mehreren Arbeitsgruppen und Fachbeiräten mit, sensibilisieren dort für die spezifischen Bedürfnisse von MigrantInnen als Zielgruppe sozialer Angebote und bringen ihr Fachwissen bei der Konzeption von Lösungen ein.

National

- Unabhängiger Expertenrat für Integration des Bundesministeriums für Äußeres, Integration und Europa

Vorarlberg

- Arbeitsgruppe „Gesellschaftliche Entwicklungen – Pädagogische Herausforderungen“ im Forschungsprozess "Gemeinsame Schule der 10 bis 14 Jährigen" an der PH Vorarlberg im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung
- Beirat „Übergang Schule – Beruf Vorarlberg“, im Auftrag des Bundessozialamtes
- Plattform „Frühe Bildung“ der Vorarlberger Landesregierung
- Mitglied in der begleitenden Expertengruppe im Cluster Feldkirch im Rahmen des Projektes "Mehr Sprachkompetenz- mehr Zukunft:" ein Projekt des bmukk zur frühen Sprachförderung
- Arbeitsgruppe „Interkulturell“ der koje (Koordinationsstelle für Offene Jugendarbeit Vorarlberg)
- Fachvernetzung Frauen in der sozialen Arbeit, femail im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung

Prozessbegleitung

Siehe, Dokumentation Programm „mehr Sprache ...“/Angebot lokale Netzwerke „mehr Sprache“ in Kommunen

Vorträge und Seminare

Anzahl Vorträge/Präsentationen der Arbeit der Projektstelle/Teilnahme an Podiumsdiskussionen 2014: 25 (Eva Grabherr, Simon Burtscher-Mathis)

1.4) Laufendes Monitoring der Vorarlberger Integrationsaktivitäten:

„okay.zusammen leben“ beobachtet laufend die Integrationsaktivitäten der Region. Quellen sind die Beratungs- und Informationsarbeit der Stelle, Medienbeobachtung und gezielte Recherchen. Die Ergebnisse werden in den Newslettern und im Portal www.okay-line.at veröffentlicht und kommen in der Beratungsarbeit zum Tragen.

1.5) Veranstaltungen

Dokumentation Veranstaltungen der Projektstelle seit 2002:

<http://www.okay-line.at/deutsch/projektstelle/Doku-Veranstaltungen/Vernetzungs--und-Entwicklungsveranstaltung-aMigration-und-kulturelle-Pluralisierung-in-den-Institutionen-des-kulturellen-Gedchtnisses-Initiativen-erste-institutionelle-Anstze-und-weiterfhrende-Strategiena.html>

Das Gros der Veranstaltungen im Jahr 2014 fanden im Rahmen der Programme „mehr Sprache“ und „docken. Begegnung – ein Elixier für eine vielfältige Gesellschaft“ statt. Sie sind inkl. TeilnehmerInnenzahlen auch dort dokumentiert.

Weitere Veranstaltungen:

27. November 2014

Fachenquette im vai. Vorarlberger Architekturinstitut aus Anlass des Besuchs der Delegation der Stiftung des Aga Khan Architekturpreises in Vorarlberg

(Mitveranstalter)

(25 TeilnehmerInnen)

28. November 2014

Ausstellungseröffnung „Architektur ist Leben – Aga Khan Award for Architecture“ im Vorarlberg Museum – aus Anlass (siehe oben)

(Mitveranstalter)

(150 TeilnehmerInnen)

Die Ausstellung wurde von okay.zusammen leben und Bernardo Bader Architekten erarbeitet und im Atrium des Vorarlberg Museums und anschließend im vai.Vorarlberger Architekturinstitut gezeigt.

Weitere Aktivitäten:

Ausstellung „Migration on tour“ des Demokratiezentrum Wien – Vermittlung an Vorarlberg Höhere Schulen

(Ausstellung an 14 Schulen von Herbst 2014 bis Frühjahr 2015)

Inhaltliche Informationen zum Angebot:

www.demokratiezentrum.org/ausstellung.html

1.6) „okay.zusammen leben“ in den Medien

Wir beobachten die Medien ohne Unterstützung eines externen Observers. Die unten angeführten Zahlen dokumentieren die Nennungen, die wir beobachten konnten.

Nennungen	2015 (bis 19.11.)	2014	Seit 2001
Gesamt Regional	30	35	275
Gesamt Überregional	2	5	77
Gesamt	32	40	352

2) Programm "mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung" (2008 bis 2014)

2.1) Veranstaltungen im Programm "mehr Sprache." 2008 - 2014

12. November 2014

Symposium: "Netzwerk mehr Sprache – Modell für einen chancengerechten Zugang zu Bildung in Gemeinden". Veranstaltet von okay. zusammen leben in Kooperation mit dem Gemeindeverband und mit Unterstützung durch das Land Vorarlberg
14.00 bis 20.00 Uhr, Löwensaal Hohenems (110 TeilnehmerInnen)

29. März 2012

Symposium "Mut zur Mehrsprachigkeit. Neues aus Theorie und Praxis" von 9.00 bis 18.00 Uhr, Fachhochschule Vorarlberg (240 TeilnehmerInnen)

9. Juni 2011

Info-Veranstaltung zu aktuellen Entwicklungen des Programms „mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit“ von 13.30 bis 18.00 Uhr im Löwensaal, Hohenems (101 TeilnehmerInnen). Ziel der Veranstaltung war es, über die Angebote und die Perspektiven für die Programmjahre 2011/2012 zu informieren und diese zu diskutieren. Für eine Diskussion zu den Auswirkungen des Programms auf die Bildungs- und Sprachpolitik des Landes war Landesrat Siegi Stemer anwesend.

31. Mai 2011

Info-Veranstaltung: "mehr Sprache Bregenzerwald" ab 18:30 Uhr im Impulszentrum Bregenzerwald in Egg (34 TeilnehmerInnen).
Informationsveranstaltung zum Programm „mehr Sprache.“ für Interessierte im Bregenzerwald, veranstaltet von "okay. zusammen leben".

3. – 4. Dezember 2009

Präsentation des Programms "mehr Sprache." auf der Konferenz "Vielfalt ist Zukunft! Bildungspolitische Empfehlungen zur sprachlichen und kulturellen Diversität" in Wien (Veranstalter: BMUKK, Abteilung I/13)

12. November 2009

Sprachwirtschaft - Mehrsprachigkeit als Wirtschafts- und Standortfaktor
Mit Impulsvorträgen von Andrea Schröter, Director Human Resources, Tridonic.Atco, Markus Faißt, Geschäftsführer der Holzwerkstatt in Hittisau und Vizebürgermeisterin Erika Burtscher. Stefan Fässler, HR Manager, Personalmanager, Tiroler Sparkasse stand uns im Rahmen eines Interviews zur Verfügung. Zum Abschluss diskutierten Mandatarinnen und Mandatare der im Landtag vertretenen Parteien über Mehrsprachigkeit und Bildungsmaßnahmen zur frühen Sprachförderung: LAbg. Dr. Kurt Fischer (ÖVP), LAbg. Vahide Aydin (Grüne), LAbg. Dr. Gabi Sprickler Falschlunger (SPÖ). Moderation: Kurt Greussing. (57 TeilnehmerInnen)

25. September 2009

Wörter auf der Goldwaage – Konjunkturen in der Bewertung von Sprachen
Mit der Referentin Dr. Katharina Brizić, Universität Wien, Remise Bludenz, Moderation: Dr. Kurt Greussing (77 TeilnehmerInnen)

17. Juni 2009

Was uns im Innersten zusammenhält - Sprachen, Wir-Gefühle und Identitäten
Mit der Referentin Prof. Dr. Inken Keim, Universität Mannheim, Jugendzentrum VIS.M.U.T. Dornbirn Rankweil, Moderation: Dr. Kurt Greussing (69 TeilnehmerInnen)

8. Juni 2009

Präsentation des 1. Zwischenberichts (Januar bis Juni 2009) von "mehr Sprache."
vor dem Präsidium des Vorarlberger Zukunftsfonds.

11.-13. Mai 2009 Amsterdam (NL)

TIES Stakeholders Conference

www.tiesproject.eu/content/view/256/67/lang,en/

"okay. zusammen leben" wurde eingeladen, das Programm "mehr Sprache." im Rahmen der "Gute Praxis"-Workshops aus den Teilnahmeländern des internationalen Forschungsprojekts "The Integration of the Second Generation" (TIES) zu präsentieren.

6. Mai 2009

Vom Einschließen und Ausgrenzen - Sprache, Bildung, soziale Zugehörigkeit

Mit der Referentin Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Universität Hamburg, Vereinshaus Rankweil,
Moderation: Dr. Kurt Greussing (81 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

2. April 2009

Christine Marek, Staatsekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, informierte sich im Büro der Projektstelle über die Angebote und Produkte von "mehr Sprache."

19. März 2009

Info-Veranstaltung: Ergebnisse des Programms "mehr Sprache. Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit" 2008 und Programmausblick 2009

Junker Jonas Schlössle, Götzis. Die Veranstaltung richtete sich an Institutionen und Akteure, für welche die Produkte und Angebote relevant sind. (69 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

19. Februar 2009

Sprachwelten der Wissensgesellschaft - Denken und Sprechen in der globalisierten Welt

Mit dem Referenten Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Ehlich, Berlin, Vorarlberger Landesbibliothek,
Moderation: Dr. Kurt Greussing (72 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

4. Dezember 2008

Fremde Sprache Dialekt? Die wechselvolle Beziehung von Hoch- und Alltagssprachen

Mit dem Referenten Prof. Dr. Beat Siebenhaar, Pförtnerhaus Feldkirch. Moderation: Dr. Kurt Greussing (45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

11. November 2008

Präsentation des Endberichts von "mehr Sprache." (erstes Programmjahr 2008) vor dem Präsidium des Vorarlberger Zukunftsfonds.

23. Oktober 2008

Treffpunkt Babylon - Chancen, Risiken und Grenzen der Mehrsprachigkeit

Vortrag von o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hans-Jürgen Krumm, Salomon Sulzer Saal, Hohenems.
Moderation: Dr. Kurt Greussing (120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

30. Juni 2008 Landhaus Bregenz

Bericht an das verantwortliche Gremium des Zukunftsfonds.

In diesem sind die Clubobmänner der vier im Vorarlberger Landtag vertretenen Parteien vertreten.

28. Mai 2008

Präsentation des Programms "mehr Sprache." vor dem Bildungs- und

Kulturausschuss des Vorarlberger Landtags durch Dr. Eva Grabherr, Geschäftsführerin von okay. zusammen leben.

7. April 2008 Landhaus Bregenz

Bericht an das verantwortliche Gremium des Zukunftsfonds.

In diesem sind die Clubobmänner der vier im Vorarlberger Landtag vertretenen Parteien vertreten.

27. Februar 2008 Junker Jonas Schlössle Götzis

Informationsveranstaltung "mehr Sprache."

Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und frühe Bildungsinstitutionen

Gesamt (mind.) 2008 bis 2014	994 TeilnehmerInnen
-------------------------------------	----------------------------

Wirkung

Die Vielfalt der inhaltlichen Veranstaltungen und Programmpräsentationen sowie der TeilnehmerInnen spiegeln das große Interesse und die breite Streuung der Angebote im Programm mehr Sprache wider. Das Programm hat damit seine Funktion als Motor für die Generierung flächiger Aufmerksamkeit für die Ziele „Frühe und durchgängige Sprachförderung aller Kinder unabhängig von ihrer Erstsprache“, „Förderung von Mehrsprachigkeit“ und „Elternbildung und Elternkooperation zur Unterstützung der Sprachentwicklung aller Kinder“ erfolgreich wahrgenommen.

2.2) Aufbau und Führung eines Kompetenzteams „mehr Sprache“ und Ausweitung zu einem Kompetenznetzwerk „mehr Sprache“

Das Kompetenzteam und das Kompetenznetzwerk „mehr Sprache“ entwickeln die Wissensprodukte des Programms und vermitteln diese in Form von Trainings, Seminaren, Vorträgen, Fachcoachings, Beratungen, Papieren oder Handreichungen an die Zielgruppen unserer Angebote. 2014 umfasste das gesamte Fachnetzwerk 14 Personen.

Mitglieder des (engeren) „Kompetenzteams mehr Sprache“:

- Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl, Sprachenlehrerin an der HLW Rankweil, Europäisches Sprachenzentrum der VHS Götzis, Mitglied der Forschungsgruppe DYME der Universität Innsbruck, Kompetenzbereich: Mehrsprachigkeit, Sprachentwicklung im Kontext von Mehrsprachigkeit
- Gerlinde Sammer, Kindergarten- und Hortpädagogin, langjährige Lehrtätigkeit an der bakip Feldkirch, Kindergartenkoordinatorin und Sprachförderin in der Gemeinde Nenzing, Kompetenzbereiche: frühe Sprachförderung, interkulturelle Elternarbeit
- Dr. Susanne Steinböck-Matt, Germanistin, HS-Lehrerin und Erwachsenenbildnerin, Kompetenzbereiche: Sprachförderung für Jugendliche in der Hauptschule und am Übergang Schule-Arbeitsmarkt, Bildungssprache Deutsch
- Andreas Holzknecht, OBHUT-Beratungsservice für Kinderbetreuung, Kompetenzbereich: lokale Fördernetzwerke für die Frühe Sprachförderung

Entwicklungsleistungen für Programmschienen des Programms „mehr Sprache“:

- Elisabeth Allgäuer-Hackl, Gerlinde Sammer: PS Elternbildung, PS PädagogInnenarbeit
- Andreas Holzknecht: Aufbau lokaler Sprachfördernetzwerke/ Netzwerk mehr Sprache
- Susanne Steinböck-Matt: Sprachkompetenztrainings für Jugendliche

Weitere fortlaufende Aktivitäten des Kompetenzteams (neben Entwicklung und Vermittlung der Wissensprodukte des Programms):

- Besuche und Berichte von nationalen und internationalen Fachtagungen
- Vernetzung auf nationaler und internationaler Fachebene

2.3) Angebot BrückenbauerInnen: Sprachbrückenangebote für Bildungsinstitutionen für die Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund

Inhaltliche Informationen zum Angebot:

www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/brueckenbauerinnen/

Programmschiene Brückenbauerinnen: Sprachbrückenangebote für PädagogInnen/ElternberaterInnen und Eltern	
Dolmetscheinsätze und Übersetzungen für die Kommunikation Eltern-Bildungsinstitutionen 2009 bis 2014	Dolmetscheinsätze 2014: 284 Dolmetscheinsätze 2013: 266 Dolmetscheinsätze 2012: 252 Dolmetscheinsätze 2011: 199 Dolmetscheinsätze 2010: 140 Dolmetscheinsätze 2009: 135 Übersetzungen 2014: 27 Übersetzungen 2013: 28 Übersetzungen 2012: 32 Übersetzungen 2011: 88 Übersetzungen 2010: 70
Gesamt 2009 bis 2014	Dolmetscheinsätze: 1276 Übersetzungen: 245
<p>Wirkung</p> <p>Die zentrale Bedeutung des Programms als flächige Unterstützung für den Dialog zwischen Bildungseinrichtungen und Eltern spiegelt sich in der kontinuierliche Steigerung der Zahlen von 2010 bis 2014. Die generellen Gründe für die Steigerung sind die gesteigerte Sensibilisierung für die Bedeutung der Bildungspartnerschaft mit Eltern als Faktor für bessere Bildungserfolge insbesondere von Kindern aus bildungsfernen Familien in den letzten Jahren. Konkret ergaben sich die Steigerungen durch die Unterstützung der Sprachbeobachtung der Kinder in den Vorarlberger Kindergärten und die Zunahme von Elterngesprächen in Folge der Etablierung der Neuen Vorarlberger Mittelschule. Die Brückenbauerinnen ermöglichen und fördern die Kommunikation zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen und tragen damit wesentlich zu einer besseren Kooperation zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen bei.</p>	

2.4) Angebote für „Elternbildung für den frühen Spracherwerb“

Inhaltliche Informationen zum Angebot:

www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/elternworkshops-zu-fragen-des-fruehen-spracherwerbs/

www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/elternratgeber/

<p>Programmschiene Elternbildung: Wissen, Kompetenz und Unterstützung für Eltern für die Praxis der Förderung der Sprachentwicklung der Kinder (Schwerpunkt 0 bis 3 Jahre)</p>	
<p>Informationsveranstaltungen zu den Workshops (zweisprachig) für Eltern (Umfang 2 Stunden) in Kommunen und Migrantenvereinen: Vermitteln Eltern in Grundzügen die Bedeutung ihres Wirkens für die Sprachentwicklung ihrer Kinder und dienen der Bewerbung der vertiefenden Elternbildungsworkshops.</p>	<p>338 TeilnehmerInnen (2011 bis 2014)</p> <p>Die Kontakte auf den Kermes-Veranstaltungen der Migrantenvereine sind bei den TeilnehmerInnenzahlen nicht mitgezählt.</p>
<p>Workshops (zweisprachig) für Eltern (Umfang 12-Stunden) in Kommunen und Migrantenvereinen Ziel: Eltern befähigen, Sprachentwicklung ihrer Kinder in der frühen Phase (0 bis 6 Jahre) bestmöglich zu unterstützen.</p>	<p>487 TeilnehmerInnen (2010 bis 2014)</p>
<p>Zweisprachige Elternratgeber und Elternhandbücher mit Informationen für Eltern, wie sie die Sprachentwicklung ihrer Kinder täglich ganz praktisch unterstützen können.</p>	<p>32.231 Stück Elternratgeber ausgegeben (2008 bis 2014)</p> <p>5.067 Elternhandbücher ausgegeben (2010 bis 2014)</p>
<p>Wirkung Die hohe Nachfrage nach Elternbildungsworkshops, Elternratgebern und Elternhandbüchern spiegelt einerseits den hohen Bedarf in den vermittelnden Stellen in Kommunen, Elternberatungsinstitutionen, Elternbildungsinstitutionen, Kindergärten, Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Bibliotheken, Migrantenvereinen, Arztpraxen, etc. und andererseits die hohe Qualität und Zielgruppenorientierung wider. Die Produkte der Programmschiene Elternbildung haben wesentlich zu einer Standardisierung und Etablierung des Themenbereichs „Frühe Sprachförderung unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ in Zusammenarbeit mit den Eltern beigetragen.</p>	

<p>Programmschiene Elternbildung: Angebote für Elternbildungsinstitutionen / Weiterbildung zu Fragen der Sprachentwicklung von Kindern im Kontext lebensweltlicher Mehrsprachigkeit und Vernetzung mit dem Ziel Kompetenzerweiterung</p>	
<p>2 Lehrgänge für professionelle ElternbegleiterInnen und Frauen aus den Migrantengemeinschaften 2008 und 2009 im Umfang von je 50 Stunden.</p>	<p>51 TeilnehmerInnen</p>
<p>Verpflichtendes Inhouse-Training für alle Elternberaterinnen von Connexia (im Einsatz in beinahe allen Vorarlberger Kommunen) im Umfang von 24 Stunden 2011</p>	<p>21 TeilnehmerInnen</p>
<p>Öffentliche Veranstaltung – Diskussions- und Orientierungsabend “Wie ist das nun mit der Muttersprache?” Kolpinghaus Dornbirn, in Kooperation mit Landesservicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren Ein Diskussions- und Orientierungsabend zur Bedeutung der Erstsprache(n) für die Begleitung von Kindern unter vier Jahren und deren Eltern in der Sprachförderung.</p>	<p>48 TeilnehmerInnen</p>
<p>Vernetzung in der Landschaft der Elternbildungsakteure Vorarlbergs Erfahrungen aus dem Programm und aus der Durchführung der Angebote wurden in der „Plattform Elternbildung“ von „Kinder in die Mitte“ (Vorarlberger Landesregierung) eingebracht.</p>	<p>120 TeilnehmerInnen</p>
<p>Unsere TrainerInnen lehren und trainieren zu Fragen der Elternsensibilisierung und Elternbildung in der Frage früher Sprachförderung laufend in Lehrgängen und Weiterbildungen des AKS, des Katholischen Bildungswerkes, der Landesservicestelle für Spielgruppen und Eltern-Kind-Zentren, in internen Weiterbildungen der Kommunen (Dornbirn) etc.</p>	

Gesamt (mind.)	240 TeilnehmerInnen
<p>Wirkung Mit den Weiterbildungs- und Vernetzungsaktivitäten im Bereich Elternbildung ist es dem Programm mehr Sprache gelungen die Themenbereiche und Standards der „Frühen Sprachförderung unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ in der Zusammenarbeit mit den Eltern im Regelsystem der Elternbildungs- und Elternarbeitsanbietern zu verankern.</p>	

Überregionales Interesse an der Programmschiene Elternbildung	
Ankauf der Textlizenzen für den Elternratgeber (chronologische Reihenfolge)	<ul style="list-style-type: none"> - Kanton Luzern/Soziales - Kanton St. Gallen/Soziales - Land Tirol und Stadt Innsbruck/Integration - Liechtenstein/Integration - Land Steiermark/Integration - Kanton St. Gallen/Integration
Überregionale Anfragen für einen umfassenden Wissenstransfer bezüglich Programm „mehr Sprache/Elternbildung“	<ul style="list-style-type: none"> - Kanton St. Gallen/Soziales & Integration (2011) - Station Wien (2011) - Stadt Knittelfeld (2012) - Projekt „Gesunde Kindergärten“ des Fonds „Gesundes Wien“ (2013) - Info-Termine über das mehr Sprache-Programm zur Elternbildung für frühe Sprachförderung im Kontext lebensweltlicher Mehrsprachigkeit im Rahmen einer Exkursion der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit Studierenden von DAZ (2012, 2013)
<p>Wirkung Das überregionale Interesse an den Elternbildungsangeboten im Programm mehr Sprache spiegelt den Bedarf für und die hohe Qualität der Produkte wider. Damit ist es gelungen das Thema über die Grenzen von Vorarlberg in seiner Bedeutung zu stärken und einen Beitrag zur grenzübergreifenden Vernetzung und Kooperation zu leisten.</p>	

2.5) Angebote für PädagogInnen des vorschulischen Bereichs

Inhaltliche Informationen zum Angebot:

<http://www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/programm-mehr-sprache/Angebote-fr-PdagogInnen-Kompetenztrainings-Interessensgruppen-und-Fachcoachings-fr-PdagogInnen.html>

Überregionale Trainingsangebote für PädagogInnen in Spiel- und Kinderbetreuungseinrichtungen, Kindergärten und Volksschulen	
Landesweite Kompetenztrainings „ Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit “ für Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen: I bis VIII 2008 bis 2012 vier Tage sowie diverse Interessensgruppen (a 3 Fortbildungseinheiten) zur Vertiefung	237 TeilnehmerInnen (165 Kindergarten, 13 Kinderbetreuung, 47 Volksschule, 12 andere)
Transfer des Kompetenztrainings in das Fortbildungsprogramm des Kindergarteninspektorats 2013	30 TeilnehmerInnen
Seminar „Frühe Sprachförderung unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit“ für Leiterinnen von Eltern-Kind-Zentren und Spielgruppen	77 TeilnehmerInnen
Gerlinde Sammer und Elisabeth Allgäuer-Hackl vermitteln zusätzlich ausgewählte Teile des Kompetenztrainings auch im PH Lehrgang „Frühe Sprachförderung“.	
Ab 2015 sind Elisabeth Allgäuer-Hackl und Gerlinde Sammer im Lehrgang für „Kinderbetreuung, Schülerbetreuung und Kindergartenassistenten“ vertreten.	
Gesamt (mind.) 2008 bis 2013	344 TeilnehmerInnen
<p>Wirkung Die Trainingsangebote haben wesentlich zu einer Standardisierung und Erweiterung der Kompetenzen in den vorschulischen Bildungseinrichtungen im Bereich der „frühen Sprachförderung von Kindern unter der Bedingung von Mehrsprachigkeit“ beigetragen. Die</p>	

zentralen Inhalte der Trainings sind mittlerweile in allen regionalen Fortbildungsangeboten für den vorschulischen Bildungsbereich verankert. Der Transfer der Kompetenzangebote in die PädagogInnenweiterbildung des Regelsystems ist damit vollzogen. 2015 werden die Standards in Form einer Handreichung für PädagogInnen zusammengefasst, die dann die verschriftlichte und damit über die Trainings hinaus wirkende Grundlage für Aus- und Weiterbildungen im Regelsystem bildet.

Kompetenztrainings und Weiterbildungen für PädagogInnen in „Netzwerk mehr Sprache“ Gemeinden Bludenz, Frastanz, Feldkirch, Hard, Rankweil und Wolfurt: Das Trainingsprogramm wird seit 2012 in Ergänzung zu den überregionalen Angeboten in Form von einzelnen Kompetenztrainingstagen und Interessensgruppen in den „Netzwerk mehr Sprache“ Gemeinden Hard, Rankweil und Frastanz vor Ort angeboten und ausgeweitet.

TeilnehmerInnen an Weiterbildungen in Netzwerk mehr Sprache Gemeinden 2012	189 TeilnehmerInnen
TeilnehmerInnen an Weiterbildungen in Netzwerk mehr Sprache Gemeinden 2013	223 TeilnehmerInnen
TeilnehmerInnen an Weiterbildungen in Netzwerk mehr Sprache Gemeinden 2014	317 TeilnehmerInnen
Gesamt 2012 bis 2014	729 TeilnehmerInnen

Wirkung

Mit den zusätzlichen Weiterbildungsangeboten für PädagogInnen in den „Netzwerk mehr Sprache Gemeinden“ ist es gelungen eine flächige und bedarfsorientierte Qualifizierung mit gemeinsamen Standards im Bereich der „frühen und durchgängigen Sprachförderung“ auf kommunaler Ebene zu ermöglichen.

2.6) Angebote für Kommunen

Inhaltliche Informationen zum Angebot:

www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/netzwerk-mehr-sprache/

<p>Netzwerk mehr Sprache in Frastanz, Rankweil, Hard und Wolfurt</p> <p>Im „Netzwerk mehr Sprache“ soll die gute und abgestimmte Zusammenarbeit möglichst vieler an der Sprachförderung von Kindern beteiligten Institutionen (Elternbildung, Familienservice, Migrantenvereine, Kinderbetreuung, Spielgruppen, Kindergärten, Volksschulen, Bibliotheken ...) gefördert werden, mit dem Ziel die Stoßkraft der Sprachförderung für alle Kinder, unabhängig von ihrer Erstsprache, entscheidend zu erhöhen und zu einer stärkeren Wirkung der einzelnen Maßnahmen beizutragen.</p>	
<p>Aufbau und Entwicklung der Netzwerk mehr Sprache Gemeinden Frastanz, Hard, Rankweil und Wolfurt 2011 bis 2013:</p> <p>In allen Gemeinden wurden Arbeitsgruppen in vier Handlungsfeldern durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Früh beginnen/ Elternkooperation/ Elternbildung - Kinderbetreuung/Kindergarten - Mehrsprachigkeit - Vertikalvernetzung der pädagogischen Einrichtungen 	<p>- Frastanz: 25 Arbeitssitzungen a 4h mit <u>162 TeilnehmerInnen</u></p> <p>- Rankweil: 29 Arbeitssitzungen a 4h mit <u>223 TeilnehmerInnen</u></p> <p>- Hard: 26 Arbeitssitzungen a 4h mit <u>268 TeilnehmerInnen</u></p> <p>- Wolfurt: 28 Arbeitssitzungen a 4h mit <u>211 TeilnehmerInnen</u></p>
<p>Seit 2013/2014 befinden sich alle 4 Gemeinden in der Umsetzungsphase.</p>	
<p>2014 Reflexion der Erfahrungen, Entwicklungen und Wirkungen in den Netzwerkgemeinden</p>	<p>Ausführliche Prozessdokumentation sowie ein Projektdialog pro Gemeinde für die Evaluierung der Wirkungen</p>
<p>2014 Symposium für interessierte Akteure und Gemeinden: Information über Ergebnisse und Wirkungen in den Netzwerkgemeinden</p>	<p>über 100 TeilnehmerInnen</p>
<p>Gesamt (mind.) 2011 bis 2014</p>	<p>964 TeilnehmerInnen</p>
<p>Wirkung</p> <p>Mit den Modellgemeinden ist es gelungen einen flächigen und durchgängigen Zugang der unterschiedlichen Akteure zur Förderung eines chancengerechten Zugangs zu Bildung mittels einer frühen und durchgängigen Sprachentwicklungsbegleitung auf kommunaler Ebene zu schaffen. Die Akteure verfolgen gemeinsame Ziele und bauen auf gemeinsamen Standards auf. Die Modellgemeinden bilden eine gemeinsame Lernplattform und profitieren so wechselseitig von ihrer guten Praxis. 2015/2016 werden mit Bludenz und</p>	

Feldkirch zwei Städte zum Netzwerk dazukommen. Damit umfassen die Netzwerkgemeinden den Lebensbereich von **86.000 Einwohnern bzw. 22% der Bevölkerung Vorarlbergs**. Zusätzlich begleiten wir auf Basis der Erfahrungen in den Netzwerkgemeinden die Städte Dornbirn und Bregenz in ihren neuen Netzwerk-Initiativen im Bildungsbereich in Form von Beratungen und Expertise. Die hohe Qualität und die Innovationskraft des Programms wurde 2014 durch den „Intercultural Achievement Award“ des Bundesministeriums für Äußeres, Integration und Europa und 2015 durch die Verleihung des „Europäischen Sprachensiegels“ bestätigt.

Überregionale Präsentationen „Netzwerk mehr Sprache“

13.6. 2014	Vortrag bei der Interdisziplinären Tagung Dynamiken räumlicher Netzwerkstrukturen: Theorien und Anwendungen geographischer und soziologischer Netzwerkforschung: „Netzwerk mehr Sprache – ein Modell zur Förderung eines chancengerechten Zugangs zu Bildung auf kommunaler Ebene“	Schader Stiftung, Darmstadt
25.7.2014	Vortrag bei Tagungswoche der Diözese Rottenburg-Stuttgart: „Chancengerechte Gemeinden – ein Modell für die Entwicklung von Kooperations- und Wettbewerbsfähigkeit und sozialen Zusammenhalt im 21. Jahrhundert.“	Diözese Rottenburg-Stuttgart
29.9.2015	Vortrag Rotary Club Vorarlberg: „Chancengerechte Gemeinden – ein Modell für die Entwicklung von Kooperations- und Wettbewerbsfähigkeit und sozialen Zusammenhalt im 21. Jahrhundert“	Rotary Club Vorarlberg
2.10.2014	Vortrag „Zusammenleben fördern“ bei der Fachtagung Integration „Miteinander statt Nebeneinander. Integration von Familien mit kleinen Kindern“ in Schloss Traun, Oberösterreich	SPES-Familienakademie, Oberösterreich
12.11.2014	Präsentation beim „Symposium Netzwerk mehr Sprache – Modell für einen Chancengerechten Zugang zu Bildung in Gemeinden“	okay.zusammen leben

3) Programm "Sprachkompetenztrainings für Jugendliche am Übergang Schule Arbeitsmarkt" (2010 bis 2014)

Inhaltliche Informationen zum Angebot:

www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/mehr-sprache-sprachkompetenztrainings-fuer-jugendliche/

<p>Sprachkompetenztrainings in Maßnahmen am Übergang Schule/Arbeitsmarkt:</p> <p>Das Sprachkompetenztraining (SKT) ist eine Sprachfördermaßnahme mit einer durchschnittlichen Dauer von 50h, die auf die Entwicklung von bildungssprachlichen Kompetenzen bei Jugendlichen am Übergang Schule/Arbeitsmarkt abzielt.</p>	
<p>TeilnehmerInnen 2010 bis 2013</p>	<p>266 TeilnehmerInnen (an 7 Standorten)</p>
<p>Wissenstransfer Aqua Mühle 2011/2012 wurde in 8 Modulen (24 Stunden) ein Wissenstransfer (Train the Trainer) zu den Inhalten und Methoden des Sprachkompetenztrainings für MitarbeiterInnen der „Aqua Mühle Frastanz – Soziale Dienste gem. GmbH“ durchgeführt.</p>	<p>6 Personen</p>
<p>Wissenstransfer Berufsvorbereitungsklassen Im Schuljahr 2011/2012 wurde in 6 Modulen (18 Stunden) auf Anfrage des Landesschulrates für Vorarlberg ein Wissenstransfer (Train the Trainer) zu den Inhalten und Methoden des Sprachkompetenztrainings für Lehrpersonen in den Berufsvorbereitungsklassen durchgeführt.</p>	<p>8 Personen</p>
<p>Wissenstransfer Förderung „Deutsch am Arbeitsplatz“ 2012 wurde in 6 Modulen (21 Stunden) auf Anfrage der „Integra – Arbeitsinitiative Regio Bodensee gem. GmbH“ ein Wissenstransfer (Train the Trainer) für MitarbeiterInnen zum Thema “Deutsch am Arbeitsplatz” durchgeführt.</p>	<p>8 Personen</p>

<p>Wissenstransfer im Rahmen des Lehrgangs für Arbeitsanleiter in Arbeitsprojekten</p> <p>2013 und 2014 wurden die Methoden des Sprachkompetenztrainings zur Förderung von Sprachkompetenz am Arbeitsplatz im Rahmen des Lehrganges des WIFI für Arbeitsanleiter in Arbeitsprojekten vermittelt.</p>	<p>30 Personen</p>
<p>2013 wurden die Methoden und Inhalte des Sprachkompetenztrainings im Rahmen eines einjährigen Wissenstransfers an folgende Institutionen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkzeit Bludenz/Bregenz - Überbetriebliches Ausbildungszentrum Rankweil/Hohenems - Caritas - Offene Jugendarbeit Dornbirn - Integra Werkstadt Bregenz <p>Ziel war es, dass die am Wissenstransfer teilnehmenden Personen ab 2014 selbstständig Trainings in ihren Institutionen durchführen. Sie werden dabei von okay.zusammen leben mittels Fachcoachings, Weiterbildungsveranstaltungen und Qualitätssicherungsmaßnahmen begleitet.</p>	<p>5 Institutionen; 8 Personen</p>
<p>Wirkung</p> <p>Die Auszeichnung mit dem Europäischen Sprachensiegel 2011 und die diversen Anfragen für Wissenstransfers verdeutlichen die hohe Qualität und Innovationskraft des Programms im Bereich der bildungssprachlichen Förderung am Übergang Schule/Arbeitsmarkt. Das Programm wurde 2013 auf Wunsch der Landesregierung ins Regelsystem überführt. Damit wurde neben der erfolgreichen Entwicklung und Durchführung auch der Wissenstransfer in bestehende Institutionen geleistet.</p>	

SKT+: Erweiterung der Sprachkompetenztrainings in den Bereich Basisbildung

Das Programm wird seit 2012 aus Mitteln der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung der Landesregierung und des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur im Bereich der Basisbildung als Maßnahme für Jugendliche zur Vorbereitung des Hauptschulabschlusses gefördert. Dafür standen von 2012 bis 2014 jährlich bis zu 100 Trainingsplätze mit 100h und 150.000 zur Verfügung. Das ausgeweitete Programm trägt den Titel Sprachkompetenztraining+ (SKT+) und umfasst neben der Förderung der bildungssprachlichen und sozialen Kompetenz auch die Bereiche mathematische Kompetenz und Digitale Elementarbildung (IKT).

2012	25 TeilnehmerInnen
2013	84 TeilnehmerInnen
2014	100 TeilnehmerInnen
Gesamt SKT+ 2012 bis 2014	209 TeilnehmerInnen
Wissenstransfer SKT+: 2013 wurden die Inhalte und Methoden des SKT+ an MitarbeiterInnen des IfS Mühleter und der Offene Jugendarbeit Dornbirn vermittelt, damit Sie die Trainings im Rahmen ihrer HS-Abschlussprogramme unterstützend anbieten können.	10 Personen
<p>Wirkung Das Programm ist für die nächste Programmperiode der Initiative Erwachsenenbildung von 2015 bis 2017 akkreditiert und wird ab 2015 bis zu 116 Jugendlichen pro Jahr zur Verfügung stehen. Das Programm leistet einen wichtigen Beitrag zur Heranführung von frühen Schulabgängern an den Hauptschulabschluss sowie bildungsfernen Gruppen an Aus- und Weiterbildung. Die erfolgreiche Etablierung des Programms wurde 2013 durch das Europäische Sprachensiegel und 2014 durch den Bank Austria Sozialpreis bestätigt.</p>	
Gesamt SKT und SKT+ 2010 bis 2014	475 TeilnehmerInnen

4) Programm „okay.zusammen lernen. Niedrigschwellige Deutsch- und Orientierungsangebote in den Gemeinden“ (2014 und Rückblick)

Inhaltliche Informationen zum Angebot:

www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/okayzusammen-lernen-deutsch-und-integration/

„okay.zusammen lernen“ ist ein Programm zur Aktivierung und Unterstützung von Deutsch- und Orientierungskursen für ZuwandererInnen in Vorarlbergs Gemeinden. Die Angebote von "okay.zusammen lernen" zielen darauf, das bereits vorhandene niedrigschwellige Sprachkurswesen in Vorarlbergs Gemeinden für Zielgruppen, welche das Kurswesen der etablierten Anbieter nicht erreicht, zu stützen und es weiter auszubauen. Kursanbieter sind jeweils kommunale Akteure: entweder die Gemeinden und Städte selbst oder Vereine, die mit den Kommunen zusammen arbeiten. Auf diesem Weg werden kommunale Akteure motiviert, Integrationsakteure zu werden, und die Integrationsarbeit auf dieser Ebene wird fachlich begleitet und unterstützt. Über 90 % der erreichten Zielgruppe sind Frauen.

Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist das eigens für dieses Programm entwickelte Unterrichtsmaterial „Von Mund zu Mund. Erste Sprach-Hilfe für Deutsch-Neulinge“. Die Qualität dieses Unterrichtsmaterials und seine Berücksichtigung der besonderen Lernsituation der Zielgruppe wurden weit über Vorarlberg hinaus wahrgenommen. Das Material wurde in den letzten Jahren laufend weiter entwickelt. Diese Weiterentwicklungen werden den NutzerInnen online zur Verfügung gestellt.

Download des Unterrichtsmaterials:

www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/okayzusammen-lernen-deutsch-und-integration/unterrichtsmaterial-von-mund-zu-mund-erste-sprachhilfe-fuer-deutsch-neulinge.html

(2015 wurden im Rahmen dieses Programms Angebote für Freiwillige, die mit Flüchtlingen Deutsch lernen, entwickelt und umgesetzt. Auf diesen Strang beziehen sich 2/3 der ausgegebenen Unterrichtsmaterialien in diesem Jahr. Für diese Zahl – siehe unten – gilt nicht mehr der Zielgruppenfokus auf Frauen.)

Elemente des Programms:

- "Von Mund zu Mund": Ein Unterrichtsmaterial für "Deutsch als Fremdsprache" für Anfängerkurse in Vorarlbergs Gemeinden. Es wird in Vorarlberger Gemeinden und für die Flüchtlingsarbeit der Caritas kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Beratung für Kursanbieter und KursleiterInnen, die bereits Sprachkurse in Gemeinden anbieten oder auf diesem Feld tätig werden wollen, in allen relevanten Fragen.
- Ausleihe von den Sprachunterricht unterstützenden Zusatzmaterialien.
- Laufende Fortbildungs- und Beratungsangebote für KursleiterInnen.
- Seit 2006: Finanzielle Förderung der Deutschkurse (anteilig) durch Mitfinanzierung der Kursleiterinnenhonorare.

Das Programm wird in Kooperation mit dem Europäischen Sprachenzentrum der Volkshochschule Götzis durchgeführt. Das Europäische Sprachenzentrum führt die Beratung der KursleiterInnen und die Fortbildungsveranstaltungen durch und führt die Mediathek.

Das Angebot in Zahlen:

	2015	2014	Gesamtzahlen
Kurse			
• TeilnehmerInnen		149	1029 (2009 bis 2014)
• Unterrichtseinheiten		800	5354 (2009 bis 2014)
Unterrichtsmaterialien	Ca. 1.200	89	Ca. 4.431
Fachbegleitung KursleiterInnen			
• Veranstaltungen		8	21 (2011 bis 2013)
• TeilnehmerInnen		99	267 (2011 bis 2013)
• Beratungen		144	252 (2011 bis 2013)

Wirkung

Die niedrigschwelligen Sprachlernangebote in Vorarlbergs Kommunen bieten nun seit über 10 Jahren Menschen Basis-Deutschlernmöglichkeiten, für die der Weg in die Angebote der Erwachsenenbildung eine Hürde war. Es profitieren davon vor allem Frauen, die durch Betreuungspflichten örtlich gebunden sind. Für okay.zusammen leben war aber immer auch eine Steuerungswirkung relevant, die von diesem Programm ausging. Viele Kommunen fanden den Einstieg in die Integrationsarbeit über das Angebot dieser lokalen Sprachkurse für ihre Bürgerinnen und Bewohnerinnen vor Ort. Und die Sprachkurse waren dann später auch der Kern für weitere lokale Angebote wie die Elternbildungsworkshops zu Fragen der frühen Sprachförderung von Kindern. Die Weiterbildungsangebote für KursleiterInnen an der VHS Götzis im Rahmen des Programms bilden dazu bis heute das einzige öffentliche (also nicht Anbieter-interne) Weiterbildungsangebot für KursleiterInnen von Deutscherwachsenenkursen in Vorarlberg. (Neu im Herbst 2015: Start eines öffentlich zugänglichen Ausbildungsangebots für Deutsch als Fremdsprache am WIFI in Dornbirn.) 2015 ermöglichten die Strukturen und Elemente dieses Programms der Projektstelle, einen substanziellen Beitrag zur Flüchtlingsintegration im Land zu leisten: die 2004 erstmals aufgelegten Unterrichtsmaterialien „Von Mund zu Mund“ konnten den Freiwilligen für ihre Deutschbegleitung der Flüchtlinge angeboten werden, was sie zahlreich in Anspruch nahmen. Und das Team der VHS Götzis, mit dem „okay.zusammen leben“ seit 2004 das Weiterbildungsangebot für KursleiterInnen organisiert, konnte für die Fachbegleitung der freiwilligen DeutschlernbegleiterInnen eingesetzt werden. Auch dieses Angebot wurde 2015 hundertfach angenommen.

5) Programm "docken. Begegnung – ein Elixier für eine vielfältige Gesellschaft" (Herbst 2013 bis Frühjahr 2015)

Inhaltliche Informationen zum Angebot:

www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/docken-begegnung-ein-elixier-fuer-eine-vielfaeltige-gesellschaft/

Intensive und umfassende sozialpsychologische Forschungen der letzten Jahrzehnte (ursprünglich v.a. in den USA, zunehmend auch in Europa) belegen das Potential von gruppen-übergreifendem/r „Kontakt“ und Begegnung für den Abbau von gruppen-bezogenen Vorurteilen. Die Forschung konzentrierte sich vor allem auch auf die „vermittelnden Variablen“ des Zusammenhangs von „Kontakt“ und „Abbau von Vorurteilen“ – Schlüsse daraus ermöglichen die Gestaltung von nachhaltig wirkender/n Begegnung bzw. Begegnungsformaten.

Die Idee des Programms ist einerseits,
 + die Vorarlberger Gesellschaft über diese Bedeutung und dieses Potential von gruppen-übergreifendem/r Kontakt und Begegnung für die Gestaltung des Zusammenlebens zu informieren und sie für diese Bedeutung zu sensibilisieren,
 + und darüber hinaus in den nächsten Jahren durch eine kräftige Stimulanz zu mehr herkunfts- und religionsgruppen-übergreifenden Begegnungen (insbesondere auch auf lokaler Ebene) in Vorarlberg beizutragen.

Eine große Herausforderung ist die Vorgehensweise: Begegnung kann man nicht zentral von oben verordnen. Wir setzen daher auf Menschen, die BegegnungspromotorInnen in ihrem Handlungsfeld sein bzw. werden möchten (wir haben schon viele im Land, die das im Grunde genommen schon sind) und unterstützen diese durch Lernsettings, in denen sie sich zu solchen entwickeln können, aber auch durch konkrete „Produkte“, mit denen sie für mehr gruppen-übergreifende Begegnung in ihrem Umfeld sorgen können.

Das Angebot in Zahlen:

<p>Teaser-Veranstaltungen im Herbst 2013 für die Bekanntmachung des Programms, Einholen der Resonanz der Akteurslandschaft und Rekrutierung von TeilnehmerInnen für das erste Produkt</p> <p>3 Veranstaltungen zu je 3 Stunden in den Regionen: Bludenz, Götzis, Bregenz</p>	<p>124 TeilnehmerInnen</p>
<p>„docken werkstatt. Lern- und Entwicklungsplattform für Begegnungspromotoren und -promotorinnen“</p> <p>Umfang: pro Werkstatt 7 Module = insgesamt 7 Tage Angebot</p>	<p>236 Teilnahmen aus einem Kreis von 100 TeilnehmerInnen</p>

Die Werkstatt wurde in 2 Durchgängen angeboten: Gesamtangebot also 14 Tage.

Die Inhalte der Werkstatt im Detail:
www.okay-line.at/deutsch/okay-programme/docken-begegnung-ein-elixier-fuer-eine-vielfaeltige-gesellschaft/docken-werkstatt.html

Wirkung

Begegnung und Kontakt wird in der öffentlichen Debatte viel Wirkmacht für die Bewältigung der Herausforderung des Zusammenlebens in Vielfalt und derzeit bspw. auch für die Bewältigung der Flüchtlingsintegration zugeschrieben. Auch die Empfehlungen der externen Experten für die Weiterentwicklung der Vorarlberger Integrationsarbeit („Evaluation der Integrationsarbeit und -landschaft Vorarlbergs“, Juni 2015) empfiehlt einen Fokus auf die Ermöglichung bzw. Forcierung herkunftsübergreifender lebensweltlicher Kontakte. Das alles erzeugt Aufmerksamkeit für unser 2013 gestartetes Programm: Von potentiellen TeilnehmerInnen, aber auch in der Fachöffentlichkeit. (Mehrfache Einladungen zu Werkstattberichten aus der Umsetzung des Programms in Wien und in der Schweiz zeugen davon.) Wir untermauern diese Zuschreibungen an Begegnung und Kontakt mit wissenschaftlichen Belegen und bieten Vorschläge und Rahmen für die Umsetzung von Aktivitäten und Angeboten. „docken werkstatt“-TeilnehmerInnen setzen bereits Projekte im Sinne von „docken“ um. Projekte wie der „Kontaktchor“ von Ulrich Gabriel oder Brigitte Walks sozio-kulturelles Theaterprojekt „on the road“ mit Jugendlichen in Lustenau arbeiten mit den Erkenntnissen der „Kontakt-Theorie“, vermittelt über das Projekt „docken“. Zahlreiche TeilnehmerInnen der docken-werkstatt sind in der Freiwilligenarbeit der Flüchtlingsintegration aktiv.